



Blick auf die Eisenbahnbrücke und die Villa Wechsler, 1932 (StadtA Ulm, G 7/2.1 Nr. 00814)

Friedrich Adolf Wechsler (geb. 13. Febr. 1829, gest. 9. Aug. 1914) war der Sohn des Tabakfabrikanten Albrecht Friedrich Wechsler. Seine Leidenschaft galt jedoch weniger dem Beruf des Kaufmanns als der Literatur und den schönen Künsten. Er unterwarf sich trotzdem dem Wunsch seines Vaters und absolvierte Lehrjahre in Frankreich und den Niederlanden, bevor er 1848 nach dem plötzlichen Tod des Vaters Verantwortung in der Firma übernehmen musste. Er leitete zunächst einen Filialbetrieb in Schaffhausen in der Schweiz. Um 1860 kehrte er nach Ulm zurück und kümmerte sich um die Entwicklung des neuen Standorts in der Griesbadgasse. 1861 ließ er auf der Wilhelmshöhe ein Sommerwohnhaus errichten. Nach dem Verkauf der Tabakfabrik 1881 an die Konkurrenz, die Firma Gebr. Bürglen, konnte er sich als Privatier seinen eigentlichen Neigungen hingeben und zog sich in sein Sommerhaus auf der Wilhelmshöhe zurück, das er zu einer Villa in Form einer romantischen Burg erweitern ließ. Adolf Wechsler verfasste mehrere Theaterstücke, darunter das Schauspiel „Die Weiber von Schorndorf“, das auch in München und Salzburg gespielt wurde. Aufsehen erregte 1908 seine Heirat mit der 24 Jahre alten Schauspielerin Emmy Gindorfer, die 1919 als eine der ersten Frauen in den Ulmer Gemeinderat gewählt wurde.